

100.000 Betroffene - nur 700 diagnostiziert / Die drei häufigsten Warnhinweise / Veranstaltungen in Hannover und Düsseldorf

Tag der Immunologie am 29. April 2006: Angeborene Immundefekte – Früherkennung rettet Leben

Schnaitsee, 26. April 2006 – Typisch Aprilwetter: Vom Sonnenschein in den Regen. Jetzt ist wieder die Zeit, in der man sich leicht eine Erkältung einfängt. „Doch hinter den ständig wiederkehrenden Erkältungs- und Grippe-symptomen kann sich ein angeborener Immundefekt verbergen“, warnt Gabriele Gründl, Bundesvorsitzende der Deutschen Selbsthilfe Angeborene Immundefekte. Um über die Krankheit, ihre Symptome und Therapiemöglichkeiten aufzuklären, ruft die europäische Föderation der Immunologischen Gesellschaften am 29. April 2006 erneut zum Europäischen Tag der Immunologie auf. In Deutschland wird die Deutsche Selbsthilfe Angeborene Immundefekte (DSAI) maßgeblich den Tag der Immunologie gestalten.

Rund 100.000 Menschen – darunter viele Kinder – leiden in Deutschland an einem angeborenen Immundefekt. Allerdings sind nur 700 der Patienten diagnostiziert, denn der Defekt wird von Ärzten und Eltern häufig nicht erkannt. Eine späte Diagnose kann im schlimmsten Fall tödliche Folgen haben. Dabei könnten viele der kleinen Patienten durch die regelmäßige Behandlung mit Immunglobulinen aus dem Blutplasma gesunder Menschen ein nahezu normales Leben führen. „Deswegen lautet unser oberstes Ziel: Aufklärung. Ärzte müssen den Immundefekt viel schneller erkennen“, sagt Gabriele Gründl.

In einer Umfrage unter 1.700 Ärzten gaben 45 Prozent an, einen angeborenen Immundefekt an **mehr als zwei schweren Nasennebenhöhlen-Entzündungen** im Jahr zu erkennen. Als zweit häufigstes erkanntes Symptom gaben die Befragten **„Wiederkehrende tiefe Haut- oder Organabszesse“** an. Ähnlich viele Ärzte identifizierten die Immundefekte an **mehr als zwei Lungenentzündungen pro Jahr**.

**Deutsche Selbsthilfe
Angeborene
Immundefekte e.V.**

Hochschätzen 5
83530 Schnaitsee
Telefon 0 80 74/81 64
Telefax 0 80 74/97 34
Internet www.dsai.de
E-Mail info@dsai.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ 711 601 61
Kto.Nr. 3 412 512

Vereinsregister
Traunstein VR-Nr. 1013

Regionalgruppen
München • Düsseldorf
Frankfurt • Leipzig
Nürnberg • Bremen

Seite 2

Bereits seit 15 Jahren engagiert sich die Deutsche Selbsthilfe Angeborene Immundefekte für die Aufklärung im Bereich angeborene Immundefekte. Um die Diagnoserate – und damit die Chancen der Patienten – zu verbessern, startete die DSAI am 6. April in Berlin die breit angelegte Aufklärungskampagne „Seltene Krankheiten – Gar nicht so selten. Frühe Diagnose rettet Leben und senkt Behandlungskosten“. Ziel der Kampagne ist, die politische und öffentliche Aufmerksamkeit über Seltene Erkrankungen am Beispiel der Primären Immundefekte (PID) zu erhöhen.

Anlässlich des Tages der Immunologie findet am Freitag, **28. April 2006**, an der Medizinischen Hochschule **Hannover**, von 13 bis 15 Uhr eine Informationsveranstaltung für Schüler (Hörsaal F) sowie Laien und Interessierte (Hörsaal M) zum Thema „Starke Abwehr“ statt.

In **Düsseldorf** findet am Freitag, **5. Mai 2006**, in der Kinderklinik Schlossmannhaus, Seminarraum 3, eine Veranstaltung statt, bei der Mitglieder der DSAI, Betroffene sowie Spezialisten Vorträge halten werden.

Weitere Informationen unter www.dsai.de.

Rückfragen beantwortet gerne:

Kommunikation DSAI
c/o BALL : COM
Steffen Ball / Sonja Slezacek
Fon: +49 6104 / 6698-20 / -14
Fax: +49 6104 / 6698-19
Email: sb@ballcom.de / sls@ballcom.de

**Deutsche Selbsthilfe
Angeborene
Immundefekte e.V.**

Hochschätzen 5
83530 Schnaitsee
Telefon 0 80 74 / 81 64
Telefax 0 80 74 / 97 34
Internet www.dsai.de
E-Mail info@dsai.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ 711 601 61
Kto.Nr. 3 412 512

Vereinsregister
Traunstein VR-Nr. 1013

Regionalgruppen
München • Düsseldorf
Frankfurt • Leipzig
Nürnberg • Bremen